



Klinik
Hohe Mark

Die DGD Klinik Hohe Mark gGmbH ist eine gemeinnützige Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Suchtmedizin. Die Klinik ist in die fachspezifische regionale Pflichtversorgung der Stadt Frankfurt eingebunden und hat darüber hinaus ein bundesweites Einzugsgebiet. Jährlich werden rund 3.000 stationäre sowie rund 7.500 ambulante Patientinnen und Patienten behandelt.

Die Abteilungen der Klinik in Oberursel bieten differenzierte Therapiekonzepte, eine Psychotherapeutische Ambulanz und ein MVZ. In Frankfurt gibt es eine Tagesklinik, eine Institutsambulanz mit angeschlossener gerontopsychiatrischer Sprechstunde, ein Eltern-Kind-Kompetenzzentrum sowie eine Tages-Rehaklinik für Suchterkrankungen, an die auch eine Sucht-Fachambulanz angeschlossen ist.

Rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unterschiedlichen Berufsgruppen (Therapie, Pflege, Seelsorge, Verwaltung, Hauswirtschaft, Technik) arbeiten derzeit in der Klinik, die nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert ist und mehrmals als „great place to work“ ausgezeichnet wurde.

DGD Klinik Hohe Mark / www.hohemark.de
Friedländerstraße 2, 61440 Oberursel
Tel. 06171 204-0 / info@hohemark.de



Nachhaltigkeit:

Diese Broschüre wurde auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt (PEFC/04-31-3130).



Klinik
Hohe Mark



Fachvortrag

„Bio-psycho-soziale Schmerzbehandlung“

Vortrag Prof. Dr. Ulrich T. Egle, MD PhD

„Aktueller Stand: ICD-11-Klassifikation und neurobiologisch fundierte Schmerz-psychotherapie“

Mittwoch, 18. März 2026, 16 Uhr
DGD Klinik Hohe Mark (Kirchsaal)

Fachvortrag:

Bio-psycho-soziale Schmerzbehandlung

Ausgehend von der neuen Klassifikation chronischer Schmerzen in der ICD-11 (MG30) bietet der Vortrag eine Einführung in die Neurobiologie von Schmerz („bottom-up“ vs. „top-down“) und daraus abgeleitete Ansätze für die schmerztherapeutische ebenso wie die psychiatrisch-psychotherapeutische Praxis. Ausgangspunkt ist das Gehirn als aktives Organ, das zur Optimierung des Energiebedarfs vor dem Hintergrund von Lernprozessen mit Erwartungen arbeitet („predictive processing“). Angesichts aktueller neurobiologischer Erkenntnisse können Haus- und Fachärztinnen und -ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten einen bedeutend größeren Beitrag in der Schmerztherapie leisten als bisher.

Der Referent: Prof. Dr. Ulrich T. Egle, MD PhD

- Scientific Adviser Psychiatrische Klinik Sanatorium Kilchberg, Zürich
- Professur Psychosomatische Schmerzdiagnostik und -therapie, Uniklinik Mainz
- ehemaliger Ärztlicher Direktor mehrerer psychosomatischer Fachkliniken
- mehr als 300 Publikationen
- ehemaliger Vorsitzender der DKPM und IGPS
- ehemaliger wissenschaftlicher Beirat von DGSS und Lindauer Psychotherapiewochen



Termin und Ort

Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 18.3.26, ab 16 Uhr im Kirchsaal der DGD Klinik Hohe Mark, Friedländerstraße 2, 61440 Oberursel, statt. Der Kirchsaal lässt sich zur Navigation auch als Ort in Google Maps finden („Kirchsaal Klinik Hohe Mark“).

Anreise und Parken

Zu Fuß sind es ca. 10 Minuten bergauf ab Endstation U3 („Hohemark“). Mit dem Auto kann man direkt links neben der Klinikpforte in das öffentliche Parkhaus der Klinik fahren (Google Maps: „Öffentliches Parkhaus DGD Klinik Hohe Mark“), eine Einfahrt auf das Klinikgelände ist nicht möglich.

Anmeldung und Kosten

Die Teilnahme ist kostenlos, es ist eine Anmeldung erforderlich – über den QR-Code rechts oder diesen Link: www.eveeno.com/fachvortrag_prof_egle



Fortbildungspunkte

Für diese Veranstaltung sind Fortbildungspunkte der Landesärztekammer Hessen beantragt.

Hinweis zur Veranstaltung

Der Veranstalter versichert, dass die Inhalte der Veranstaltung produkt- und dienstleistungsneutral sind. Konflikte und Interessen der ReferentInnen werden offengelegt. Sponsoring fand nicht statt. Die Gesamtaufwendungen liegen unter 1.000 Euro.

